

# **Protokoll zur Auftaktveranstaltung „Bündnis KölnGlobal“ am 07.02.07 im Domforum**

**Begrüßung durch Prof. Dr. Wilhelm Teuerle**

**Vorstellungsrunde: Teilnehmer, s. Liste**

## **Prof. Dr. Klaus Schneider: „Das neue Völkerkunde-Museum als Ort für den interkulturellen Dialog“**

Schon seit 10 Jahren ist ein Neubau des Rautenstrauch-Joest-Museums am Joseph-Haubrich-Hof am Neumarkt geplant. Im August 2008 soll das Gebäude schlüsselfertig übergeben werden. Im Frühjahr 2009 wird dann voraussichtlich die Eröffnung sein. Die zukünftige Dauerausstellung soll, anders als die bisherige mit regionaler Aufteilung nach Kontinenten, wie sie im alten Museum zu sehen war, themenorientiert konzipiert werden. Als übergeordnetes Motto wurde festgelegt: „Der Mensch in seinen Welten“ mit folgenden vier Themenblöcken:

1. Annähern und abgrenzen, Begegnungen in der Welt  
(u.a. Thematisierung von Vorurteilen und Änderung der Bedeutung von Kunstobjekten)
2. Der Mensch in seiner Gemeinschaft (soziale Themen)
3. Wohnen und Wohnformen
4. Der Mensch und andere Welten (Rituale, Tod, Jenseits)

Für Sonderausstellungen ist nach dem jetzigen Ratsbeschluss die 1200 m<sup>2</sup> große Fläche der abgerissenen Joseph-Haubrich Kunsthalle vorgesehen, welche sich das RJM gemeinsam mit dem Kunstverein teilen soll. Nach Schneiders Ansicht ist die Fläche zu klein, und er will sich für eine alleinige Nutzung durch das RJM einsetzen, zumal der Vortragssaal auch von der VHS genutzt werden soll. Darüber hinaus soll es einen gemeinsamen Zugang mit dem Museum Schnütgen geben.

Weiterhin sind geplant: 1 Cafe, 1 Shop, 1 Juniormuseum mit Themenschwerpunkt „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“.

Als weitere Schwerpunktarbeit sind Maßnahmen für den kulturellen Dialog wie z.B. Vorträge und Musikveranstaltungen geplant. Im Konzept ist vorgesehen, das Museum als Anlaufstelle für verschiedene Gruppen im kulturellen und entwicklungspolitischen Bereich einzurichten und so Gelegenheit zur Informationsweitergabe, Vernetzung und zum gegenseitigen Kennenlernen zu geben. Außerdem sollen die einzelnen Gruppen sich und ihre Projekte darstellen können. Auch der Museumsshop soll den Dialog der Kulturen widerspiegeln.

## **Diskussion**

Grundsätzlich ist das Museum sehr offen für Gespräche und Mitentwicklungsmöglichkeiten. Werner Huber fragt nach Verkaufsmöglichkeiten von fair gehandelten Produkten im Museumsshop. A: Für den Shop gibt es noch keine konkrete Planung. Für die Leitung soll per Ausschreibung jemand von außen gesucht werden. Die inhaltliche Fixierung erfolgt jedoch durch das Museum. Eine Verknüpfung mit dem Weltladen zum Verkauf von fair gehandelten Produkten kann deshalb berücksichtigt werden.

Es soll auch Möglichkeiten für politische Foren geben. Als Kooperationspartner für das Allerweltskino steht das Museum nach wie vor zur Verfügung, wobei jedoch mehr Veranstaltungen im Museum selbst stattfinden sollen. Für den Haushalt 2008 ist ein Veranstaltungsmanager beantragt. Ein Veranstaltungsbüro ist bisher noch nicht eingeplant.

Sophie Hennis betont, wie wichtig es ist, die Öffentlichkeitsarbeit für den Neubau weiterzubringen, um Rückhalt bei den Medien, in der Politik und der Bevölkerung zu bekommen. Dafür wird die Unterstützung von Veranstaltungsanbietern gebraucht. Für die Räume ist keine Miete erforderlich.

Schneider schlägt vor, einen Arbeitskreis für die Planung der Zusammenarbeit zwischen dem Museum und anderen Organisationen sowie interessierten Privatpersonen zu gründen. Der Arbeitskreis könnte sich alle drei Monate zu einem Workshop treffen. Interessierte sollen sich bei Sophie Hennis/ Allerweltshaus melden: [awhkoeln@web.de](mailto:awhkoeln@web.de)  
Für weitere Fragen kann man sich auch an das Museum selbst wenden: e-mail: [rjm@rjm.museenkoeln.de](mailto:rjm@rjm.museenkoeln.de)

### **Sophie Hennis: Demonstration der Internetplattform [www.koelnglobal.de](http://www.koelnglobal.de)**

KölnGlobal.de soll in erster Linie als Internetforum für international und interkulturell engagierte Kölner Initiativen dienen. Es bietet einen Überblick über Einrichtungen der interkulturellen Arbeit, Eine Welt Initiativen und andere kulturelle Einrichtungen mit internationalen Anspruch in Köln. Die Gruppen haben die Möglichkeit redaktionell und konzeptionell mitzuarbeiten und Veranstaltungstermine über einen Terminkalender bekannt zu geben.

Die Startseite teilt sich in vier Themenbereiche auf:

- Thema
- Portrait
- Spezial
- Debatte

#### Thema:

Hier kann z.B. eine aktuelle Veranstaltung vorgestellt werden, wie z.B. die Netzwerkgründung „KölnGlobal“

#### Portrait:

Hier besteht die Möglichkeit eine Initiative oder Organisation in Köln näher darzustellen, z.B. ein Bericht über das Allerweltskino

#### Spezial:

Hier sollte ein aktuelles Thema mit internationalem Bezug (insbesondere Projekte oder Kampagnen) aufgegriffen werden, z.B. ein Bericht über einen selbst verwalteten Betrieb in Argentinien.

#### Debatte:

Dieser Menüpunkt ist für Diskussionen, Berichte, Interviews etc. ausschließlich zum Thema „Neues Völkerkundemuseum und Kulturzentrum am Neumarkt“ vorgesehen.

Auf der linken Bildeiste befinden sich u.a. die Optionen „Gästebuch“ und „Anmelden“. Im Gästebuch können Kommentare zur Internetseite abgegeben werden aber auch zu aktuellen Themen diskutiert werden. Unter „Anmelden“ kann sich eine Organisation anmelden, um in der Adressdatei aufgenommen zu werden oder auch um Veranstaltungstermine bekannt zu geben oder Beiträge für die Internetseite zu verfassen. Nach Absenden des Eintrags bekommt man ein Passwort zum Einloggen. Darüber hinaus gibt es eine Auswahl von Kölner Links wie z.B. zum Allerweltskino oder zum KölnAgenda e.V.

Auf der rechten Seite können die aktuellen Termine und überregionale Links, z.B. zum Eine Welt Netz NRW angeklickt werden. .

Die Adressdatei teilt sich in sechs Untergruppen auf: Bildung, Menschenrechte, EineWelt-Initiativen, Migration, Handel und Kultur. Hier können die entsprechenden Organisationen mit

Adresse und ggf. Veranstaltungen eingesehen werden, bzw. die Organisationen können sich nach Erhalt des Passwortes selbst eintragen

### **Heidi Thiemann: Strukturierung der zukünftigen Netzwerkarbeit**

H. Thiemann fasst kurz die Ergebnisse des Workshops „Köln in globaler Partnerschaft“ am 30.09.06 zusammen. Dort wurde geplant, ein Kölner Netzwerk mit demokratischer Struktur für international agierende Gruppen zu gründen. Neben entwicklungs- und umweltpolitisch ausgerichteten Gruppen sollten z. B. auch Migrant\*innenorganisationen, das Völkerkundemuseum, die Stadt Köln vertreten durch das Büro für internationale Angelegenheiten sowie zu einem späteren Zeitpunkt auch der privatwirtschaftliche Sektor mit einbezogen werden. Als Zeitrahmen wurden zwei große Treffen pro Jahr anvisiert. Darüber hinaus können sich kleinere Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen bilden. Als Projektthemen wurden vorgeschlagen:

- Gemeinsame Bildungsarbeit und Kampagnen (außer- und innerschulisches Lernen, Kooperation mit Akademien Themen: z.B. „Fairer Handel“, „Konsum, Lebensstil“, G8-Gipfel, Begegnungsstätte Völkerkundemuseum)
- MDGs Ratsbeschluss, Bürgerantrag
- Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklungszusammenarbeitsprojekte
- Fundraising

Als Name für das Netzwerk wurde vorgeschlagen aber noch nicht festgelegt: „KölnGlobal – Bündnis für solidarische Entwicklung“.

Sophie Hennis betont, dass ein Netzwerk die Chance bietet, politisch schlagkräftiger zu werden und die Lobbyarbeit zu stärken. Stefan Kreuzberger nennt als Beispiel hierfür den Bürgerantrag. In dieser Hinsicht erscheint es auch sinnvoll, mit der Stadt Köln zusammenzuarbeiten. Weitere Vorteile der Netzwerkarbeit sind Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und der Mittelbeschaffung. Ein Beispiel für gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sind die „Kölner Horizonte“, eine Veranstaltungsreihe der Eine Welt Initiativen, die in Köln 2006 zum 3. Mal stattgefunden hat. In anderen Städten, wie z.B. in Düsseldorf, sind solche Veranstaltungen schon wesentlich länger etabliert. Grundsätzlich müssen auf Dauer zwei Hauptaspekte geklärt werden: 1. Welchen Bedarf gibt es bei den einzelnen Gruppen? 2. Was kann das Netzwerk an Unterstützung bieten?

Eine Abstimmung ergibt, dass alle Teilnehmer für die Gründung des Netzwerks sind und sich daran beteiligen wollen. Als Name wird nach längerer Diskussion festgelegt:

**„KölnGlobal – Bündnis für Solidarität und Dialog“**. Das Netzwerk soll einen Platz auf der Internetseite [www.koelnglobal.de](http://www.koelnglobal.de) bekommen.

Es werden zwei Arbeitsgruppen gebildet: 1. AG für Zusammenarbeit mit dem neuen Völkerkundemuseum, 2. AG für Öffentlichkeitsarbeit bzw. für die Weiterentwicklung der Internetseite [koelnglobal.de](http://koelnglobal.de). Interessenten sollen sich an Sophie Hennis beim Allerweltshaus wenden: [awhkoeln@web.de](mailto:awhkoeln@web.de), Tel: 0221-5103002.

Der KölnAgenda e.V. wird zum nächsten Treffen einladen. Dabei steht noch nicht fest, ob es vor (Juni) oder nach den Sommerferien (ab August) stattfinden soll.

**Heidi Thiemann: Vorstellung/ Diskussion des Bürgerantrags „Köln setzt sich aktiv für die Verwirklichung der Millenniumsziele ein“, Unterschriftenaktion**

Für den Bürgerantrag gab es zwei Änderungsvorschläge von FIAN e.V. und zwar zu den Punkten 3. (faire und ökologische Beschaffung) und 13. (Klimaschutz). Punkt 13 wird so übernommen. (s. neue Version) Bei Punkt 3 ist eine Änderung nicht sinnvoll, weil erstens die juristische Lage zum Thema Faire Beschaffung noch ungeklärt ist und zweitens die Beschaffung von Blumen und Kaffee keine nennenswerte Summe ausmacht. Eine ausschließliche Formulierung (dass grundsätzlich nur noch Produkte beschafft werden, die den Prinzipien des Fairen Handels entsprechen), wie FIAN es vorschlägt, würde die Chance verringern, dass der Antrag so von der Stadt angenommen wird.

Der Bürgerantrag wurde zunächst von 19 Personen unterschrieben, wobei insgesamt 15 verschiedene Organisationen vertreten wurden.

Die Veranstaltung endet um 21.45 Uhr.